

Wildbader Chronik.

Amts- und Anzeige-Blatt für Wildbad und Umgebung.

Bugleich Verkündigungs-Blatt für das Revieramt Wildbad.

Erscheint jeden **Mittwoch** und **Samstag**. — Der Abonnements-Preis beträgt, samt dem jeden Samstag beigegebenen „**Illustrirten Sonntags-Blatt**“ für Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich 40 Pfg.; durch die Post bez. im D.-M.-Bezirk 1 \mathcal{M} 15 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} . Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der **Insertions-Preis** beträgt für die dreispaltige Zeile oder deren Raum bei Lokal-Annoncen 8 Pfg., für e-wärts 10 Pfg. Dieselben müssen spätestens den Tag zuvor Abends 6 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt. Stehende Annoncen nach Uebereinkunft.

Nro. 47.

Mittwoch, 12. Juni 1889

25. Jahrgang.

Württemberg.

Stuttgart, 11. Juni. Der Besuch der grafischen Ausstellung mag am (Sonntag 3500) Montag etwa 4000 (darunter 1900 zahlende) Besucher betragen haben. Ueber den hohen Gehalt der Ausstellung ist nur eine Stimme zu vernehmen. Das größere Publikum wendet sein Hauptinteresse den arbeitenden Maschinen zu. Die Druckmaschinen können von der einfachen Hebelpresse bis zur Doppel- und Farbendruckmaschine im Gang beobachtet werden. Nicht minder großartig ist zu sehen, wie die Buchbinderei fast gänzlich an die Maschine übergegangen ist. Diese gestattet eine so rasche und haarscharfe Arbeit, wie sie vor etwa 30 Jahren auch den geschuldesten Arbeitern nicht möglich gewesen wäre. Der Katalog ist um einige wertvolle Einlagen vermehrt, dafür aber im Preise um 50 \mathcal{S} ermäßigt worden; derselbe enthält manches schöne Bild und dabei prächtige Proben von Schwarz- und Buntdruck.

— (Reichsbankhauptstelle.) Der Privatdiskontsatz ist auf $2\frac{1}{8}\%$ erhöht worden.

— (Reichsgericht.) Die gewaltsame Pfändung von Sachen, welche sich im Gewahrsam oder Mitgewahrsam eines zur Herausgabe nicht bereiten Dritten, nicht des Schuldners, befinden, ist nach einem Urtheil des R.-Ger., I. Straffen., vom 11. März d. J. rechtswidrig, und der gewaltsame Widerstand des Dritten gegen den Gerichtsvollzieher ist nicht strafbar.

— Die kürzlich verstorbene Frau Hotelbesitzer Marquardt vermachte dem Stuttgarter Lieberfranze zum Andenken an sie und ihren Mann, der Ehrenmitglied dieses Vereins war, ein Legat von 2000 \mathcal{M} . — Das Hotel Marquardt ist in den alleinigen Besitz der Herren Hermann und Otto Marquardt übergegangen, welche das Hotel unter der Firma H. und O. Marquardt Hotel Marquardt weiterführen.

Aktenlaig, 9. Juni. Am letzten Freitag ging der R. Forstwächter Kühnhöfer in Barth in der Frühe auf den Anstand. Da derselbe Abends nicht zurückkehrte, so wurde noch in der Nacht nach ihm gesucht. Die Nachforschungen waren aber erst am andern Morgen mit Erfolg begleitet, indem derselbe in einem Busch erschossen aufgefunden wurde. Man vermutet einen Unglücksfall; der Schuß war von unten herauf ins Gesicht gedrungen.

Freudenthal, 9. Juni. Unsere Zimter dahier haben dieses Jahr ein sehr günstiges bezüglich des Honigertrags, da z. B. aus 8 Stöcken im Laufe von 14 Tagen durch Schleudern 210 Pfd. Honig gewonnen wurde. Mit den Schwärmen steht es allerdings nicht so günstig, da schon verschiedene Schwärme sich verslogen.

Böblingen, 10. Juni. Heute Nachmittag wurde während eines schweren Gewitters, das die Frier störte, Oberamtspfleger Hartmann zur Erde bestattet, der zweitälteste Mann unserer Stadt, 42 Jahre lang Gemeinderath, langjähriges Mitglied des Verwaltungsrath der Zuckerfabrik, mannigfach verdient um die industriellen Verhältnisse der Stadt und des Bezirks, wie ihm denn auch seine dankbaren Mitbürger im Jahre 1873 als dem Vorstand des Böblinger Eisenbahn-Komitees einen schönen silbernen Pokal verehrten.

Hessigheim, 9. Juni. Gestrigen Samstag stürzte ein hiesiger Bürger rücklings von einem geladenen Heuwagen so unglücklich herab, daß die Wirbelsäule verletzt wurde und er heute früh verschieden ist.

— Vom Schöffengericht Ludwigsburg sind 3 Personen von Aldingen wegen Mißthätigung zu 120, 60 und 42 \mathcal{M} , beziehungsweise zu 40, 20 und 14 Tagen Gefängnis verurteilt worden.

Ehlingen, 6. Juni. Das Urtheil in dem Beleidigungs-Prozess Treiber contra Schlör wurde heute abend 5 Uhr verkündigt. Dasselbe lautet auf 150 \mathcal{M} Geldstrafe für Schlör und Tragung der Kosten zc. Nach der Urteilsverkündung meldete der Privatkläger die Berufung an die Strafkammer des R. Landgerichts Stuttgart an.

Aalen, 9. Juni. Heute Mittag 1 Uhr schlug der Blitz in dem auf dem Altbuch gelegenen Lauterburg in ein Wohnhaus und äscherte dasselbe ein. Das Feuer teilte sich auch einer benachbarten Scheune mit, die gleichfalls abbrannte. Mehrere Stück Vieh gingen zu Grunde. Ein Mann, welcher im Stalle rettend eingreifen wollte, wurde schwer verletzt.

Ravensburg, 7. Juni. Heute vormittag wurde hier eine äußerst rohe Tierquälerei an dem Hunde eines hiesigen Bürgers verübt. Demselben wurde nämlich fast rings um den Hals herum ein tief in das Fleisch dringender Schnitt beigebracht und kam das arme Tier in diesem Zustande heulend und winselnd in das Haus seines Herrn zurück.

Waldsee. Am Pfingstamstag Abend ritten die beiden schulpflichtigen Knaben des Oberholzhauers Sieger von Enzisreute auf Geheiß ihres Vaters die Pferde in den Egelsee im Weingartner Wald. Einer der Knaben im Alter von 12 Jahren fiel im Wasser vom Pferd, der am Ufer stehende Vater schwamm hinein, um ihn zu retten, geriet hierbei unter die Pferde und erkrank mit dem Knaben; der jüngste Sohn der vermochte sich zu retten. Die beiden Leichen konnten bis jetzt in dem schlammigen See nicht gefunden werden.

Rundschau.

Konstanz, 8. Juni. Hier machte der Oltroierheber Wehrle einen netten Fang. Bei genauer Besichtigung des Gepäcks einer Frau aus Ludwigshafen, entdeckte er in einem scheinbar mit Eier gefüllten Korb unter der Spreue 13 saftige Schinken und in einem Koffer 5 Flaschen Schnaps. Für zwei Schinken und eine Flasche Schnaps hatte sie, um den Verdacht von sich abzulenken, Oltroi bezahlt. Die Frau wurde ordentlich gebüßt.

— Das Gewitter vom letzten Sonntag hat auf dem bad. Schwarzwald arg gehaust. Der Hagel hat Frucht und Obstbäume, das Wasser den Ackerboden und der Sturm die Waldbäume schwer geschädigt.

Sisleben, 11. Juni. Heute früh ging hier ein großer Vollenbruch nieder, welcher die Felder verwüstete.

Brüssel, 11. Juni. Bei der heutigen Abgeordnetenwahl siegte der liberale Kandidat Janjon mit 2000 Stimmen Mehrheit. Großer Jubel der liberalen Partei.

— Aus London schreibt man: Der Herzog von Southland hat den Londoner Schulen 50 Wagen, deren jeder 16 Eier enthält und mit 2 starken Pferden bespannt ist, zur Verfügung gestellt, um Kindern armer Leute Ausflüge ins Grüne möglich zu machen. Rutscher und Pferde werden vom Herzog unterhalten; jedes Kind bekommt bei der Abfahrt einen Schilling und die Verköstigung. Herrschaften, welche gestatten wollen, daß die Kinder ihre Landgüter zum Ziele des Ausfluges machen, werden aufgefordert, dies im Hause des Herzogs zur Anzeige zu bringen.

Sankibar, 11. Juni. Von den deutschen Schiffen waren bei der Zerstörung von Saadani beteiligt: Leipzig, Möve, Pfeil und Schwalbe. Die Korvette Carola ist gegenwärtig bei den Seychellen-Inseln abwesend. Der Verlust des Feindes wird auf etwa 400 Mann geschätzt, das zerstörte Eigentum ist fast alles britisch-indischen Händlern gehörig. Admiral Deinhard hat vom Sultan das Großkreuz des Ordens vom strahlenden Stern erhalten. Die Kapitulation von Pangani wird als fraglich betrachtet. Hauptmann Wismann soll, wie die Times meldet, den Bewohnern von Pangani folgende Bedingungen stellen: Der Sultan wird als Suzerain anerkannt; die Deutschen übernehmen die Zölle und verbürgen daß die vertriebenen Beamten nicht wieder zurückkehren.

— Nach Depeschen aus Japan ereignete sich am 13. und 14. April auf der Oshima-Insel ein vulkanischer Ausbruch, wodurch 300 Häuser zerstört und 470 Personen durch Ver-

schüttung unter den Trümmern zerstörter Gebäude ihren Tod fanden. Hunderte von Einwohnern entrannten dem Untergange, indem sie in Booten nach den benachbarten Inseln hinüberfuhren. Am 11. April trennte ein Erdbeben eine der kleinen Inseln in der Meerenge zwischen Nipon und Sikoka in zwei Hälften. Zwischen den beiden liegt jetzt eine 1000 Fuß lange und drei Fuß breite Kluft. Der 15. April war nach Rudolph Falbs Fluththeorie ein kritischer Tag erster Ordnung.

Newyork, 7. Juni. Obgleich die benachbarten Orte der brennenden Stadt Seattle im Staate Washington Hilfe sandten und man um die Flammen zu beschränken, eine Anzahl Gebäude mit Dynamit in die Luft sprengte, so half dieses Alles nichts, und das Feuer hörte erst auf, nachdem eine Strecke von 74 Acres müßig gelegt war. Die ärmeren Klassen leiden große Not, da fast jedes Wirtshaus und jeder Gewürzkrämerladen verbrannt ist. Die Miliz und die Polizei bewachen die geretteten Gebäude. An 100 Diebe sind schon verhaftet. — Aus Johnstown wird berichtet, daß von 50 000 Einwohnern nach den Listen nur 13 000 gerettet worden sind. Der Versuch, eine amtliche Liste der Toten anzufertigen, ist aufgegeben worden. Die Behörden leiten die Wegräumungsarbeiten und sind aufrichtig bedacht, den Ausbruch einer Seuche zu verhindern. Leichen werden im Ohioflusse selbst unterhalb Cincinnati gefunden. Die Eisenbahngesellschaften haben meistens ihre zerstörten Linien jetzt wieder ausgebessert. Die Pennsylvaniaeisenbahngesellschaft hat eine Route nach Altona über Williamsport und Lockhaven durch das Bald Eaglethal eröffnet. Die Sammlungen haben jetzt den Betrag von 1 800 000 Doll. erreicht. Von allen Teilen der Welt kommen Beiträge.

Unterhaltendes.

Verbrechen wider Willen.

Ulmärktische Dorfgeschichte von Herrn. Kobolsky.
(Nachdruck verboten.)

[6] (Fortsetzung.)

II.

„So ist's; wenn man auf das Viehzeug wartet, um ihm eine Lektion zu geben, dann kommt es nicht!“ murmelte der einsame Posten gelangweilt. „Gehe ich jetzt nach Hause, so finde ich sicher morgen mein Feld zerwühlt.“

Biertelstunde auf Viertelstunde verrann, und es schien, als wenn es gar kein Wild im Walde gebe. Weichen Flug es war wohl eine Schleiereule an dem Schützen vorübergestrichen; aber er kannte die Nützlichkeit des so verleumdeten Nachtvogels, und wenn auch die Flinte übend an die Schulter gehoben und mit dem Lauf den Mäusefänger verfolgte, an Schießen dachte der Landmann doch nicht. War ja auch der Grund seiner Wacht ein anderer als unschuldige Tiere zu erlegen.

An Mitternacht fehlten nur noch wenige Minuten, dann trat ja die Stunde ein, wo nach einem lächerlichen Aberglauben sich alles rührt und regt, was hier das Licht des Tages scheuen muß. Da beginnt auch der wilde Jäger, der nimmer zur Ruhe kommende Hadelberg, seinen graufigen Jagdzug. Unter Hollar, Peitschknall und Hundegebell zieht der tolle, vernünftige Forstmann mit seinem gewaltigen Troß durch die Lüfte, über Wald und Feld, und mancher alte Jäger und Hirte schwört darauf, den nächtlichen Spuk mit eigenen Augen gesehen zu haben.

Richard schickte sich zum Heimwege an. Er warf die Flinte wieder auf die Schultern.

Der Gedanke an die Seinen war mit einem Male wie eine leise Sehnsucht in ihm toach geworden. „Gewiß,“ sprach er halblaut vor sich hin, „erwartet dich dein herzig Weib noch und hat am Ende deinethalben die Ruhe noch nicht aufgesucht. Vielleicht fasse ich das böse Borstenvieh beim nächsten Male.“

Der Einsame hatte noch nicht zehn Schritte gethan, da knackte es verdächtig im dichten Unterholze am Gatter. Aufhorchend blieb der Hüter seines Feldes stehen. Wieder brach und rumorte es im Dickicht. Scharfen Blickes späerte der Schütze nach der Einfriedigung. Da arbeitete eine Bache mit ihren Frischlingen sich durch das Stacket und begann sofort ihr Vernichtungswerk an der sorgsam gepflegten Saat.

„Wartet!“ schalt der empörte Landmann; „ich will euch heimleuchten!“

Und wieder hob der Ueberraschte die Flinte an die Schulter, visirte kurz, Blitz und Knall folgten schnell aufeinander; dann wurde ein furchtbares Schreien und Grunzen laut und das ganze Rudel Schwarzwild verschwand wieder im dunklen Forste.

„Einen gehörigen Denzettel hat das alte gefräßige Vieh gekriegt; sobald kommt es nicht zurück!“ jubelte der Schütze und machte nun, innerlich zufrieden, nach dem Dorfe zu kehrt.

Da erscholl hinter ihm eine mächtige Stimme: „Halt! Stehen bleiben!“

Was war das? Der Angerufene drehte sich kurz um, und lebhafter pochte sein Herz. Er konnte es kaum fassen, daß er mit dem Befehl gemeint sei. Doch da sah der Erschreckte deutlich eine hohe Jägergestalt, welche, die Flinte erhoben, am Waldrande sich ihm zugewandt hatte.

„Ihr habt mir höchstens gar nicht zu befehlen!“ rief Richard, sich allmählich fassend, zurück. „Der Acker gehört mir, und wenn Euer Wild die Saat ruiniert, wird's auf den Trab gebracht. Wenn Ihr glaubt, im Rechte zu sein, so zeigt mich an, und muß ich Strafe zahlen, nun dann kostet's noch keine Ruh, und das Geld wird bezahlt! Verstanden?“

Mit diesen Worten drehte sich der junge Hofwirt und schritt ruhig seiner Wege.

„Wilddieb, steh, oder ich geb' Feuer!“ donnerte der Förster dem unschuldigen Bauersmanne nach.

Dieser stuzte allerdings bei dem Schimpfworte „Wilddieb“; doch hatte er nicht Lust, mit dem groben Schutzbeamten anzubinden und ging deshalb, als habe er nichts verstanden, still weiter. Auf die Drohung des Schießens gab Richard aber erst recht nichts, denn er hielt sie nur für leere Schreckworte.

„Steh, Hallunke!“ hallte es zum dritten Male vom Forste her. Gleich darauf krachte ein Schuß durch die stille Nacht und der harmlose Erbsenhüter fühlte plötzlich einen stechenden Schmerz am linken Unterarm. Die Schrotkugeln hatten ihm das dicke Fleisch gestreift. An seiner Hand herunter rieselte warm das Blut.

„Was das so gemeint?“ schrie in aufwallendem Zorn der Getroffene, und seine Büchse am Laufe hochgeschwungen, sprang er dem Förster entgegen, der seinerseits einen zweiten Hahnen aufzog und seine Flinte zur Verteidigung an die Schulter warf. Richard war verloren; — doch blieb dem Förster keine Zeit zu einem zweiten Schusse. Aus Richards Büchse krachte es und der Forstmann stürzte mit einem gellenden Aufschrei zu Boden.

Gustav stuzte. An dem Schusse war er unschuldig. Die hohergehobene Büchse hatte einen schwankenden Zweig getroffen und dadurch war sie losgegangen. Als aber der Geängstigte nach Verziehen des Dampfes den Förster nicht mehr stehen sah, überkam ihn ein namen-

loses Entsetzen. Wie ein gehektes Wild stürmte er über Acker und Gräben, ohne Beachtung des Weges, seinem Dorfe zu. Hatte er sich vorher recht auf den liebevollen Empfang seines Weibes gefreut, so atmete er förmlich leichter auf, als er zu Hause schon alles schlafend fand. Notdürftig verband der Vermundete seinen Arm, verwischte sorgfältig alle Blutspuren an Zeug und Flinte und legte sich dann in furchtbarer Aufregung ins Bett. Der Morgen graute indessen schon und noch hatte der Arme kein Auge zugethan. Als ihn endlich doch der Schlaf übermannte, verfolgte den Bequälten fortwährend im Traume das totenbleiche Gesicht des Försters, der drohend die Hand gegen ihn erhoben hatte und auf eine klaffende Wunde wies. Laut stöhnend warf sich der Schläfer auf die andere Seite; aber immer neue Schreckgestalten ängstigten ihn.

Kehren wir auf kurze Zeit zu der Unglücksstätte zurück.

(Fortsetzung folgt.)

Hiesiges.

† **Wildbad**, 12. Juni. Nächsten Sonntag den 16. dies findet, wie wir hören, in der Stadtkirche ein Konzert des hiesigen Kirchenchors statt, in welchem derselbe in Gemeinschaft mit einigen Solisten den verehrlichen Kurgästen, unserer Nachbarschaft und den hiesigen Einwohnern, wie wir hoffen, eine genussreiche Stunde bereiten wird.

Es kommen hiebei ausser den Solo-Vorträgen für Orgel, Gesang und Posaune verschiedene Chöre zur Aufführung, die toils à Kapella, teils mit Orgel- u. Instrumentalbegleitung gesungen werden. Bei dieser Gelegenheit wird die im April d. J. von Gebrüder Walker in Ludwigsburg neu aufgestellte, von der Familie Krafft in Paris gestiftete Orgel von Meisterhand gespielt werden.

Wenn auch Wildbad im Laufe der Saison viele Kunstgenüsse darbietet, so sind wir überzeugt, dass sowohl die verehrlichen Kurgäste als auch unsere Nachbarschaft und die hiesigen Einwohner sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen werden, auch den Leistungen unseres Kirchenchors eine rege Teilnahme zuzuwenden. Derselbe hat unter der tüchtigen Leitung seines Directors, Hrn. Lehrer Baur, vergangenen Winter nicht nur eifrig gearbeitet, sondern auch durch seine guten Vorträge die Gemeinde oftmals erbaut.

Um den Zutritt Jedermann zu ermöglichen, wurde das Entrée auf nur 50 J festgesetzt, doch werden des Zweckes halber — Gründung eines Fonds für den Kirchenchor — höhere Beiträge mit Dank entgegen genommen.

Wildbad, 9. Juni. Der heutige Pfingstsonntag brachte uns so zahlreichen Besuch, wie dies wohl noch selten der Fall gewesen. Schon die Vormittagszüge waren dicht besetzt, noch mehr die Mittagszüge. In den Anlagen konzertierte die Kapelle des Württemb. Fußartillerie-Bataillons Nr. 13, welsch letzteres, garnisonierend in Ulm, auf dem Rückmarsch von den Schießübungen in Hagenau, in Calmbach Rasttag hielt. Während des Konzerts in den Anlagen, welches von ca. 800 Personen besucht war, boten dieselben ein bunt bewegtes Bild, da besonders auch die Damenwelt in ihrer lichten Sommertoilette reich vertreten war. Viele suchten und fanden bei der hohen Temperatur Schutz und Erfrischung in den herrlich grünen und schattigen Enpromenaden. Nach Beendigung dieses Konzerts spielte die Kur-

Kapelle auf dem Kurplatz ihr gediegenes Programm unter allseitiger Aufmerksamkeit und sichtlichem Beifall ab. Es üben die Klänge dieser Kapelle stets einen unwiderstehlichen, dauernden Reiz aus; man ist gewohnt, von ihr stets das Beste zu hören. Unter Leitung ihres Hrn. Dirigenten Ruf weiß sie ihren alten Ruf trefflich zu bewahren. — Wer in Folge eines um 7 Uhr niedergegangenen Gewitterregens den Andrang in den zahlreichen Gasthäusern und nachher am Bahnhof zum letzten Zug thalabwärts miterlebte, mußte glauben, es habe sich hier Alles versammelt,

um sich gefelliges Rendez-vous zu geben oder aber es handle sich um eine besonders festliche Veranlassung. — Auch mit der Frequenz der Kurgäste ist man hier gegenüber den Vorjahren äußerst zufrieden. Die Zahl der Kurgäste beträgt 1033, wogegen die vorjährige Liste nur 952 Personen um dieselbe Zeit aufzuweisen hat.

(Deutsche Sinnsprüche.) Bist du schuldig, so sei geduldig. — Als das Kupfer Messing ward, dünkt es sich von Goldes Art.

— Durch Karten und Kanne, ward mancher zum armen Manne. — Eid, Treu und Ehr, vergeßt nimmermehr.

Buxkin u. Kammgarne für Herren- und Knabenkleider, reine Wolle, nadelfertig ca. 140 cm breit à **M. 2.35 per Meter** versenden direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Buxkin-Fabrik-Dépôt **Oettinger & Cie., Frankfurt a. M.** Muster unserer reichhaltigen Colletionen bereitwilligt franko.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Stadtkirche Wildbad.

Sonntag den 16. Juni, nachm. 4 Uhr

Kirchen-Concert

gegeben vom **Evangelischen Kirchenchor** unter gefälliger Mitwirkung

der Frau **v. Cancrin** aus Karlsruhe, des Herrn Stadtpfarrers **Harter** aus Herrenalb, der HH. **Echinger** und **Hertler**, Mitglieder der Kurkapelle hier und der **städt. Feuerwehr-Kapelle.**

Eintritts-Karten

à **50 Pfg.** zu haben in der Buchhandlung von Max Ringe, in der Chr. Wildbrett'schen Buchdruckerei und abends an den Kassen. — Des Zweckes halber — Gründung eines Fonds für den Kirchenchor — werden **höhere Beiträge** dankend angenommen.

Programm mit **Gez. 10 Pf.** — **Kassen-Eröffnung 5 1/2 Uhr.**

Dr. med. A. Brinkmann

Augenarzt aus Pforzheim

hält in den nächsten Monaten während der Badesaison jeden **Dienstag** nachmittag von 3—5 Uhr **Sprechstunde** im **Hôtel Frey** (Post).

Bekanntmachung.

Das **Baden** bei dem Papierfabrikwehr und oberhalb desselben in der Nähe des kühlen Brunnens ist wegen zu großer Nähe bei der Stadt bei Strafe verboten.

Wildbad, den 7. Juni 1889.

Stadtschultheißenamt.
Bätner.

Stadt Wildbad.

Gras-Verkauf.

Am **Donnerstag den 13. Juni ds. Js.,** nachmittags 2 Uhr

wird der Heugrasertrag der städtischen Lautenhofwiesen im öffentlichen Aufstreich an Ort und Stelle verkauft. **Stadtpflege.**

Wildbad.

Heugras-Verkauf.

Am **Donnerstag den 13. d. M.,** vormittags 8 Uhr

wird das Heugras von der Bruderwiese in der vordern Rennbach und der Sunmühlwiese, auf dem hiesigen Rathause im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Stadtpflege.

Wildbad.

Circa 20000 Mark

können gegen gesetzliche Sicherheit zu 4% ausgeliehen werden.

Den 6. Juni 1889. **Stadtpflege.**

Kölnisches Wasser

empfiehlt **Chr. Wildbrett.**

Wildbad, 11. Juni 1889.

Todes=



Verwandten, Freunden
schmerzliche Mittheilung
Schwiegervater

J. W.

im Alter von 77 1/2
kurzem Kranksein im
Im Namen der

Beerdigung: morgen **Donne**



Wilhelm Holzherr, Pforzheim,

empfiehlt zur Badesaison seine

Kunst-Waschanstalt & Färberei

für Damen- und Herren-Garderoben jeder Art

Lieferzeit binnen 2 Tagen.

Annahmestelle für Wildbad: **Frau Wilhelmine Link.**

Garantirt ganz reine Qualität durch rühmlichst bekannte Aerzte für Magenleidende und Reconvallescenten empfohlen. Jede Sendung wird zur Prüfung der Reinheit chemisch untersucht und sind die amtlichen Certificate bei mir deponirt.

Neu für Deutschland! Medicinal-Dessert- und Trink-Weine aus Palästina und Kleinasien.

Alleinverkauf für Süddeutschland des Deutschen Handels-Vereins in Smyrna.

Nur eigenes Gewächs aus der im grossartigsten Masstab angepflanzten eigenen Weinanlage kommt zum Versandt:

Smyrnaer Muscat „Budja“	Stärkende Trink- u. Dessert-Weine.	per 1/2 Fl. mit Glas M. 2. Nur deshalb so billig, weil aus 1. Hand
„ „ Essenz „Seidykoi“		
„ „ Auslese	Für Blutarme, Magenleidende, Reconvallescenten.	
„ Rotwein Sekt herb		
„ rot, süss „Kukludja“		
Bordeaux-Wein (ächt französ. Rothwein)	per Flasche mit Glas	M. 1. 50
Ofener „ (ungar. Rothwein)		M. 1. 25
Erlauer „		M. 1. 50
Carlowitzer „	1/2 Fl. 95 „	M. 1. 75
Elsässer Rotwein		M. 85
Marsata-Wein (ital. Magenwein) pr. 1/2 Fl.	M. 1. 25 1/2 Fl. mit Glas	M. 2. 25
Malaga (braun u. rothgolden) pr. 1/2 Fl.	M. 1. 25 1/2 Fl. mit Glas	M. 2. 25
Xeres (Sherry) per 1/2 Flasche	M. 1. 25 1/2 Flasche mit Glas	M. 2. 25
Dry Madeira per 1/2 Flasche	M. 1. 75 1/2 Flasche mit Glas	M. 3. 25
Ruster Ausbruch (ungar. Süsswein) pr. 1/2 Fl.	mit Glas M. 1. 25	M. 2. 25
Tokayer Ausbruch per Originalflasche mit Glas	75 „ M. und	M. 1. 50
Ungsteiner (Pfälzer Weisswein) per Flasche mit Glas		M. 90
Deidesheimer „		M. 1. 15
Forster Traminer „		M. 1. 40
Forster Auslese „		M. 1. 65
Niersteiner (weisser Rheinwein)		M. 2. —
Rüdesheimer „		M. 2. 50

Karl Korn, Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.

NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork und Staniolkapsel tragen, nur dies bietet Garantie für Aechtheit.

Niederlage: in Wildbad bei Chr. Wildbrett, König-Karlstrasse 68.

Metall-Gießerei und Dreherei

in Rot- und Gelbguß

von **R. Boppenhausen (Heiser's Nachfolger)**

4 Kronen-Strasse 4 Pforzheim 4 Kronen-Strasse 4

empfiehlt sich im Anfertigen von **Bierpressionen** mit und ohne Wasserdruck und sämtliche **Brauartikel**, sowie **Hahnen** für Gas- und Wasserleitungen etc. etc.

Ein geordnetes

Mädchen,

welches kochen kann und sich willig den häuslichen Arbeiten unterzieht, findet Stelle in einer kleinen Familie.

Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Im Verlag von Max Ringe und Chr. Wildbrett in Wildbad ist erschienen und daselbst zu haben:

Führer für Wildbad und Umgebung.

Nach den Schriften des Kgl. Badearztes

Dr. Wilh. Theodor v. Renz,

consultirendem Arzt und Specialarzt für Krankheiten des Nervensystems, Kgl. württemb. Geheimem Hofrath etc., zusammengestellt und

mit Illustrationen, Plänen, Karten etc.

versehen von
MAX RINGE.

I. Teil der

Kur zu Wildbad.

10 Bogen in 8°. Preis: broch. Mk. 2.
Dasselbe mit Karte des Schwarzwald-Vereins Mk. 2.50.

Die Heilkräfte

der

Thermen von Wildbad

und deren

kurgemässer Gebrauch

in

chronischen Krankheiten.

Zur Orientirung für Aerzte und Kurgäste nach 19jähriger kurärztlicher Erfahrung dargestellt von dem

Kgl. Badearzte **Dr. Wilh. Theodor v. Renz,**
Vorstand des Landes-Badspitals, consultirendem Arzt und Specialarzt für Krankheiten des Nervensystems, Geheimem Hof-Rath etc.

II. Teil der

Kur zu Wildbad.

8 Bogen in 8°. Preis: broch. Mk. 2.

Wilhelm Wolff, Buchbinder,

Hauptstraße, neb. dem Gasth. z. Sonne,
empfiehlt sich zur Anfertigung aller in
sein Fach einschlagenden Arbeiten.

Reparaturen jeder Art werden prompt
und billig besorgt.

Hanf-Couvert

mit Firma in bester Qualität liefert prompt
und billigt **Chr. Wildbrett.**

Königliches Kurtheater.

Direktion: **Peter Liebig.**

Mittwoch den 12. Juni 1889.

Die berühmte Frau.

Lustspiel in 3 Akten von Franz v. Schön-
than und G. Kadelburg.

Donnerstag den 13. Juni bleibt das
Theater geschlossen.

Freitag den 14. Juni 1889

Doktor Klaus

Lustspiel in 5 Akten v. A. L'Arronge.

Wildbad.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Stadtkirche Wildbad.

Sonntag den 16. Juni, nachm. 4 Uhr

Kirchen-Concert

gegeben vom

Evangelischen Kirchenchor

unter gefälliger Mitwirkung

der Frau v. Cancrin aus Karlsruhe, des Hrn. Stadtpfarrers Hartter aus Herrenalb, des Hrn. Lehrers Spohn aus Calmbach, der HH. Hertler und Echinger, Mitglieder der Kurkapelle hier und der städtischen Feuerwehr-Kapelle.

Eintritts-Karten

sind zu haben in der Buchhandlung von Max Ringe, in der Chr. Wildbrett'schen Buchdruckerei und abends an den Kassen.

Entrée nach Belieben, jedoch nicht unter 50 Pfg.

Programm mit Text 10 Pf. — Kassen-Öffnung 5 1/2 Uhr.

Revier Wildbad.

Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 27. Juni, vormittags 11 1/2 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad aus Abt. Dürrmaderwald:

Rm.: 6 buch. Scheiter, 34 buch. Ausschuss-Scheiter und Prügel, 324 Nadelholz-Ausschuss-Scheiter und Prügel; 6 Rm. buchenes, 60 Nadelholz-Anbruch und Abfallholz und 61 Nadelholz-Neisprügel.

Aus Abteilung Nudewaldle-Sulz: 58 Rm. buchene Scheiter und Prügel, 640 tann. Ausschuss-Scheiter und Prügel und 90 tannenes Anbruch- und Abfallholz.

Revier Wildbad.

Weg-Sperre.

Das linksseitige Kleinenzthal-Sträßle muß wegen Korrektions-Arbeiten von der Ausmündung der Hefelsteige an bis zur Eisenmühle in ca. 4 Wochen auf 6 Wochen gesperrt werden, worauf die Interessenten hiemit jetzt schon aufmerksam gemacht werden.

Stadt Wildbad.

Zur Gewinnung von

Streu

sind vom 20. Juni d. J. bis 1. September geöffnet:

- im Leonhardswald, Abt. 4 Schwäbde, 6 ha
- " Sommersberg, " 17 Fünf Bäume 2 "
- " An der Linie, " 7 Steinweg 6 "
- " Wanne, " 3 Buchplatte 8 "
- " " " 7 Tiefengrund 8 "
- " Regelthal, " 2 Schwenke 6 "
- " " " 6 Schöngarn 7 "

Die geöffneten Partien sind mit Stroh-wischen bezeichnet und werden auf Verlangen jederzeit von den Waldschützen vorgezeigt.

Die Moosstreu darf nur mit Rechen gewonnen werden und sind nach Anordnung einzelne Streifen unversehrt liegen zu lassen.

Die hier und vom Personal gegebenen Anordnungen sind genau einzuhalten und werden Zuwiderhandelnde zur Strafe gezogen. Auch in den Kulturen darf nach vorheriger Anweisung Farnstreu geschnitten werden; ebenso darf in den nächstjährigen Kulturflächen im Lammwirt und Schöntannenriß die Streu gewonnen werden.

Den 12. Juni 1889.

Stadtschultheißenamt.
Bäuer.

Wildbad.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Groß- und Schwiegervaters

J. M. Schwiggäbele, Privatier,

für die vielen Blumenspenden, den erhebenden Gesang des Bürger-Vereins, sowie den Herren Trägern spricht im Namen der trauernd Hinterbliebenen den innigsten Dank aus

Der Tochtermann:

Friedrich Eisele.



Alb. Partik,



Zahnarzt Werner's
Nachfolger,

ist Montag den 17. Juni im Hôtel Frey in Wildbad zu sprechen;
an den übrigen Tagen in Pforzheim, Louise-Strasse Nr. 20.

Stuttgart.

Restaurations-Empfehlung.

Meinen Freunden und Bekannten von Wildbad und Umgebung mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß sich meine Wirtschaft nunmehr

Kronprinz-Strasse Nr. 1

(nächst der Friedrichstraße)

befindet und empfehle ich außer meinen bekannt reinen Weinen und guter Küche ein vorzügliches

helles und dunkles Lagerbier der „Brauerieiges. Stuttgart“.

Achtungsvollst

Friedrich Müller,

nebst Frau Wilhelmine Müller, geb. Luz,
früher Kronprinzstr. 13.

Der

Heugras-Ertrag

von den zur Villa Burkhardt gehörenden Wiesen wird am nächsten Montag den 17. Juni, vormittags 10 Uhr an die Meistbietenden abgegeben, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft vor der Villa.

Mengen (Württemberg).

Gute weiche

Limburger Käse

das Pfund 28 und 30 S,

versende noch, trotz jedem Aufschlag, unter Nachnahme so lange Vorrat in Kisten von 40 und 80 Pfund,

Schweizer Käse

per Pfund 50 und 56 S

Konrad Selbherr.



Dr. med. A. Brinkmann Augenarzt aus Pforzheim

hält in den nächsten Monaten während der Badesaison jeden **Dienstag** nachmittags von 3—5 Uhr **Sprechstunde** im **Hôtel Frey** (Post).

Wilhelm Holzherr, Pforzheim,

empfiehlt zur Badesaison seine

Kunst-Waschanstalt & Färberei

für Damen- und Herren-Garderoben jeder Art

Lieferzeit binnen 2 Tagen.

Annahmestelle für Wildbad: **Frau Wilhelmine Link.**

Wildbad.

Fischwasser-Schutz.

Die unterzeichneten Pächter des Fischwassers in der großen Enz vom Dieterswäsen bis zum Einfluß der Enz und deren Seitenbäche Rennbach, Kollwasser, Gütersbach und Mühlbach, machen hiemit bekannt, daß diejenigen, welche Frevel gegen das Fischereigesetz in der Art zur Anzeige bringen, daß dieselben gerichtlich bestraft werden können, eine jedesmalige **Prämie von 20 Mark** erhalten.

Graf v. Dillen-Spierung.

Wetzel.

Klump.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.

Versicherungsgesellschaft auf volle Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der K. Württ. Staatsregierung.

Lebens-, Renten- & Kapital-Versicherung.

Gesamvermögen Ende 1888: **M. 62799 882.**, darunter außer den Prämienreserven noch **M. 4 1/2 Millionen Extrareserven.**

Versicherungsestand: **37179 Policen** über **M. 45145 296** versichertes Kapital und **M. 1243 818** versicherte Rente.

Niedere Prämienätze.

Hohe Rentenbezüge.

Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Lebensversicherung.

Dividenden-Genuß schon nach 3 Jahren. Dividende z. Zeit **28%** der Prämie. Prämienätze für einfache Todesfallversicherung:

Lebensalter beim Eintritt:	20	25	30	35 Jahre.
Jahresprämie für je M. 1000. Versicherungs-Summe	15.70	17.90	21.30	25.50.
bei 28% Dividende nach 3 Jahren nur noch	11.31	12.89	15.34	18.36.

Für Wehrpflichtige auf Wunsch **Kriegsversicherung** unter billigsten Bedingungen.

Bezeichnung der Policen nach Maßgabe des Deckungskapitals.

Bei Aufgabe der Prämienzahlung Reduktion der Versicherung, sofern nur das Deckungskapital zu einem prämienfreien Versicherungsbetrag von mindestens **M. 200** ausreicht.

Prompte Auszahlung der Versicherungssummen sofort nach Fälligkeit.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern:

In Wildbad: **Chr. Wildbrett**, Buchdruckereibesitzer; Neuenbürg: **Carl Bärenstein.**

Nach kurzer Zeit unentbehrlich als Zahnputzmittel.

KALODONT
Schönheit der Zähne
Neue amerikanische
GLYCERIN-ZAHN-CRÈME
(sanftstehend gepulvert)
F. A. Sarg's Sohn & Co.
k.k. Hoflieferanten
in WIEN.

Zu haben bei den Apothekern & Parfumeurs
1 Stück 65 S

Metall-Gießerei und Dreherei

in Rot- und Gelbguß

von **R. Boppenhausen** (Hescher's Nachfolger)

4 Kronen-Strasse 4 Pforzheim 4 Kronen-Strasse 4

empfiehlt sich im Anfertigen von **Bierpressionen** mit und ohne Wasserdruck und sämtliche **Brauartikel**, sowie **Hahnen** für Gas- und Wasserleitungen etc. etc.

Redaktion, Druck und Verlag von Chr. Wildbrett in Wildbad.

K. Betriebsbauamt Pforzheim.

Bergebung von Bauarbeiten.

Höherem Auftrage gemäß werden folgende Arbeiten zur **Erweiterung des Stationshäufes in Rothenbach** zur Submission ausgeschrieben:

I. Abbruch:

Maurerarbeit	M. 117.—
Zimmerarbeit	" 88.—
Schieferdeckerarbeit	" 16.—

M. 221.—

II. Neubau:

Grab-, Maurer und	
Steinhauerarbeit	M. 1352.30
Zimmerarbeit	" 1420.81
Gypferarbeit	" 148.80
Schreinerarbeit	" 681.98
Glaserarbeit	" 117.20
Schlosserarbeit	" 450.55
Schieferdeckerarbeit	" 309.50
Flaschnerarbeit	" 99.—
Anstricharbeit	" 302.84
Pflasterarbeit	" 86.80

M. 4999.78

M. 5220.78

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingnisheft liegen auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle, Louisenstraße Nr. 2, je vormittags 8—12 Uhr zur Einsicht auf. Ebendasselbst sind Angebote, in Prozenten der Voranschlagspreise ausgedrückt, spätestens bis **22. d. M.**, mittags 12 Uhr, versiegelt, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen. Am gleichen Tage, nachmittags 2 Uhr, findet die Eröffnung der Angebote statt, welcher die Bieter anwohnen können. Dem Bauamt unbekannte Bewerber haben Vermögens- und Fähigkeitszeugnisse neueren Datums vorzulegen. Pforzheim, den 11. Juni 1889.

K. Württ. Betriebsbauamt.
Ackermann, A. B.

Conditor, Delicatessen.

Eine überall renommierte erste Firma, deren Spezialitäten in

Spanischen und Portugiesischen Weinen

von den Herren Ärzten überall anempfohlen werden, hat für **Wildbad** an ein Haus in frequenter Lage seine Niederlage zu vergeben. Offerten unter **J 6286** an **Rudolf Rosse**, Frankfurt a. M.

Königliches Kurtheater.

Direktion: **Peter Liebig.**

Samstag den 15. Juni 1889.

Zuersten Male:

Die beiden Leonoren.

Lustspiel in 4 Akten von Paul Lindau.

Sonntag den 16. Juni 1889.

Im Charakter.

Lebensbild in 1 Akt von Wilken.

Unter vier Augen.

Lustspiel in 1 Akt von L. Fulda.

Auf vieles Verlangen:

Das Schwert des Damokles.

Schwank in 1 Akt von G. zu Putlitz.